
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Stadtplanung	19.12.2012	16/0591
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt		24.01.2013

Beratungsgegenstand:

Anfahren des neuen Friedhofs in Petkum und Schaffung von Parkplätzen in Petkum;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 03.12.2012

Inhalt der Mitteilung:

Die FDP-Fraktion beantragt, die Erschließungssituation des neuen Friedhofs in Petkum sowie die dortige Stellplatzsituation im zuständigen Ausschuss erneut mit dem Ziel zu beraten, eine verbesserte Anbindung über die östlich gelegene Baustraße - zum damaligen Sielneubau errichtet - zu erreichen.

Finanzielle Auswirkungen:

Je nach Variante entstehen unterschiedliche Kosten, die Minimalvariante (östliche Zufahrt zum Friedhof und Stellplätze) kostet zwischen 100.000,- € und 150.000,00 €. Haushaltsmittel stehen derzeit nicht zur Verfügung.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Thema wurde bereits im Zusammenhang mit der Baustraße für den Bau des neuen Siels im Stadtentwicklungsausschuss am 11.11.2004 (VA am 15.11.2004) behandelt (s. Sitzungsvorlage des FD 361 vom 26.10.2004, 14/1268-00, Anlage 2).

Im Ergebnis wurde damals festgestellt, dass durch Grundstückserwerb, Verwaltungsvereinbarungen mit dem Land Niedersachsen sowie der Herstellung der Straße mit Kosten von über 400 000 € zu rechnen sei. Der VA fasste folgenden Beschluss: *Seitens der Stadt Emden wird alles unternommen, um den Umgehungsweg von der L2 zum Fähranleger zu erhalten.*

In der SOB-Sitzung am 09.09.2009 wurde durch den FD Sicherheit und Ordnung eine durchgeführte Verkehrsmessung erläutert. Im Ergebnis wurde durch den FD Sicherheit und Ordnung festgestellt, dass eine Umgehung insgesamt als unwirtschaftlich bezeichnet werden müsse (s. Protokollauszug vom 09.09.2009, Anlage 3).

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Am 17.11.2009 wurde vom FD Sicherheit und Ordnung und dem Bau- und Entsorgungsbetrieb eine Bürgerversammlung durchgeführt. Die Vorschläge der Anwohner zur Verbesserung der Verkehrssituation wurden sehr kontrovers diskutiert, keine Maßnahme war konsensfähig. Die von Seiten der Verwaltung gemachten Aussagen gelten nach wie vor. Die vorhandenen engen Dorfstrukturen führen sicherlich zeitweise zu ungünstigen Verkehrssituationen, rechtfertigen aber nicht die Schaffung einer kostenintensiven Umgehung.

Gleichwohl ist es aus planerischer Sicht vorstellbar, dass anstelle einer vollständigen Umgehungsstraße lediglich eine östliche Zufahrt zum Friedhof mit neuer Stellplatzanlage eingerichtet wird (s. Anlage 4). Hierzu müsste die bestehende Einmündungssituation der Baustraße aktuellen technischen und rechtlichen Anforderungen entsprechend ausgebaut (Linksabbieger) und eine Erschließungsanlage bis zum Friedhof fortgeführt werden, die die Anforderungen des § 125 BauGB erfüllt (befestigte Fahrbahn mit Entwässerung, keine wassergebundene Wegedecke).

Inklusive neuer Stellplatzanlage mit ca. 15 bis 18 Stellplätzen ist bei dieser Maßnahme mit Gesamtkosten von ca. 100.000,00 bis 150.000,00 Euro zu rechnen.

Für die Maßnahme stehen derzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Maßnahme steht ferner unter dem Vorbehalt, dass die Landesbehörde für Straßenbau in Aurich der Anbindung zustimmt und der notwendige Flächenerwerb getätigt werden kann (vgl. dbzgl. auch Anlage 1).

Inwiefern die für die Unterhaltung des Friedhofs zuständige Kirchengemeinde bereit und in der Lage ist, das Vorhaben finanziell zu unterstützen, müsste ggf. noch abgeprüft werden.

Auswirkungen auf den Demografieverfahren:

Diese Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Demografieverfahren.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der FDP-Fraktion vom 03.12.2012

Anlage 2: Sitzungsvorlage des FD 361 vom 26.10.2004 (14/1268-00)

Anlage 3: Protokollauszug vom 09.09.2009

Anlage 4: Lageplan